

# 66.

# FASTNACHTS-KONZERT DES KREUZCHORS

DIENSTAG, DEN 1. MÄRZ 1927, IM GROSSEN SAALE DES VEREINSHAUSES, ZINZENDORFSTR. 17

ANFANG 1/8 8 UHR / ENDE GEGEN 9 UHR

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

## I. Teil

### 1.

Franz Curti

#### a) „Frühlingsstürme“, für vierstimmigen Chor

Wenn aus dem Schlummer der Winternacht  
 die Frühlingsstürme sind wachgerufen,  
 die Sonne lachend aus blauen Höh'n  
 die Keime und schwellenden Knospen küßt,  
 wenn hoffnungsbeflügelter Lenzeshauch  
 den Herzen Liebeskunde bringt;  
 in neu verjüngter Wonne den Menschen  
 Begeistrung aus den Augen bricht,  
 ja, dann sind wir frei!  
 Dann wollen wir im lichten Sonnenglanz uns baden  
 und waschen auch den letzten Druck  
 der Zeiten von der Stirne  
 und wandeln furchtlos stark und schön  
 zum Heiligtume reiner Ziele;  
 die neue Menschheit atmet auf, befreit,  
 erlöst und grüßet laut des goldnen Friedens  
 ew'ge Sonnenbahn.  
 Dann singen wir das große Menschheitslied  
 und Millionen glücklicher Geschlechter,  
 die jauchzen auf, und durch die Welt braust  
 donnernd der gewalt'ge Ruf: Ostern ist da!

(A. Schreyer)

Max Bruch

#### b) Palmsonntagmorgen, op. 60, Nr. 9, für vier- und achtstimmigen Chor

Es fiel ein Tau vom Himmel, himmlisch mild,  
 der alle Pflanzen bis zur Wurzel stillt.  
 Laß dein Sehnen, laß die Tränen,  
 es fiel ein Tau, der alle Pflanzen bis zur Wurzel stillt.

Ein sanftes Sausen kommt aus hoher Luft,  
 still grünt das Tal und steht in Veilchenduft!  
 Göttlich Leben fühl' ich weben,  
 still blüht das Tal und steht in Veilchenduft!

Macht hoch das Tor, der König ziehet ein!  
 Die Welt soll jung und lauter Friede sein!  
 Streuet Palmen, singet Psalmen!  
 Hosianna singt! Der König ziehet ein!

(E. Geibel)